

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **A**

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 7

Gesundheitswesen

II. Tuberkulose

1. Vierteljahr 1969



Bestellnummer : 200720 - 690301

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Tabellenteil	
1. Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten nach Form und Art der Tuberkulose sowie nach Art des Zugangs	4

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden

Erschienen im August 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer A IV 5 veröffentlicht.

Vorbemerkung

Nach dem Bundesseuchengesetz vom 18.7.1961, in Kraft seit dem 1.1.1962, müssen Erkrankungs-, Verdachts- und Sterbefälle an Tuberkulose der Atmungsorgane (aktive Form), der Haut und der übrigen Organe, die den zur Meldung verpflichteten Personen (in der Regel dem Arzt) bekannt werden, dem für den Aufenthaltsort des Betroffenen zuständigen Gesundheitsamt unverzüglich, spätestens innerhalb 24 Stunden nach erlangter Kenntnis, gemeldet werden. Durch die Meldepflicht soll eine rasche Einleitung von Schutz- und Abwehrmaßnahmen für den einzelnen oder die Gesamtheit durch die zuständige Behörde ermöglicht werden. Nach § 39 der 3. DVO zum Gesetz über die Vereinheitlichung des Gesundheitswesens vom 30.3.1935 müssen die Gesundheitsämter den Aufsichtsbehörden wöchentlich die Erkrankungs- und Sterbefälle melden. Der Meldeweg geht über die Gesundheitsämter, Medizinalabteilungen der Bezirksbehörden und die obersten Gesundheitsbehörden der Länder an die Statistischen Landesämter, die eine Zusammenstellung an das Statistische Bundesamt weiterleiten.

Wegen der Eigenart des Auftretens der Tuberkulose und ihres Verlaufs wird die Tuberkulose in der Statistik nicht zusammen mit den übrigen meldepflichtigen Krankheiten, sondern gesondert erfaßt, wobei vierteljährlich die Zugänge, jährlich die nach Altersgruppen und Geschlecht gegliederten Zugänge sowie die in gleicher Weise gegliederten Bestände der verschiedenen Formen der aktiven Tuberkulose erfragt werden. Bei diesen Formen handelt es sich um die folgenden:

- I a = aktive ansteckungsfähige (offene) Lungentuberkulose mit Bakteriennachweis
- I b = aktive ansteckungsfähige (offene) Lungentuberkulose ohne Bakteriennachweis
- I c = aktive geschlossene Lungentuberkulose (nicht ansteckungsfähig)
- I d = aktive Tuberkulose anderer Organe (extrapulmonal)

Die Hauttuberkulose wird statistisch nicht gesondert ausgewiesen.

Nach der Art des Zugangs werden erfaßt:

- 1) alle erstmals bekanntgewordenen Tuberkulösen einschl. der Übergänge aus den Gruppen II c (exponierte und exponiert gewesene Personen), II d (unentschiedene Diagnosen), III (nicht tuberkulöse Erkrankungen der Atmungsorgane unter Beobachtung) sowie V (Morbus Boeck)
- 2) alle Tuberkulösen, die in früheren Jahren aus der Tuberkulosefürsorge ausgeschieden waren und im Berichtszeitraum erneut in Überwachung genommen wurden, einschl. der Übergänge aus den Gruppen IIa und IIb (Reaktivierete).
- 3) alle Tuberkulösen, die in einem anderen Land bzw. in einem anderen Fürsorgebezirk zugezogen sind; da es sich bei den Zuzügen meist um Bewegungen von Fürsorgebezirk zu Fürsorgebezirk handelt, werden sie nicht zu Bundes- und Landergebnissen zusammengefaßt.

Die jeweils nach Jahresende erfolgenden Berichtigungen können nur beim Jahresbericht berücksichtigt werden.

Es handelt sich um vorläufige Ergebnisse, bei deren Beurteilung zu beachten ist, daß die Zahl der Zugänge an Tuberkulösen von der Zahl der durch Vorsorge- bzw. Reihenuntersuchungen erfaßten Personen abhängig ist. Die Unterschiede, die hier vor allem zwischen den Bundesländern bestehen, in denen die Röntgenreihenuntersuchungen durch das Gesetz vorgeschrieben und denjenigen, in denen sie freiwillig sind, beeinträchtigen die Vergleichbarkeit der errechneten Zugangsziffern.

Die bisherige Tabelle 2 "Sterbefälle an Tuberkulose" muß wieder wegen der am 1.1.1968 vorgenommenen Umstellung der amtlichen Todesursachenstatistik von der Deutschen Allgemeinen Systematik (DAS) auf die Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) entfallen. Die hierdurch erst später einlaufenden Ergebnisse werden jedoch in einem der nächsten Berichte veröffentlicht.

Ziffern, denen weniger als 50 Fälle zugrunde liegen, sind eingeklammert, da sie infolge zu großer Zufallsschwankungen keinen sicheren statistischen Aussagewert besitzen.

Zugänge der an aktiver Tuberkulose Erkrankten nach Form und Art der Tuberkulose sowie nach Art des Zuganges

im 1. Vierteljahr 1969

L a n d	Tuberkulose der Atmungsorgane						Tuberkulose anderer Organe (aktiv extrapulmonal)		
	ansteckungsfähig (offen)			nichtansteckungsfähig (aktiv geschlossen)					
	Erstmals bekannt- gewordene Tuber- kulose	Wieder- er- krankte	Zuzüge aus Kreisen außerhalb des Landes ¹⁾	Erstmals bekannt- gewordene Tuber- kulose	Wieder- er- krankte	Zuzüge aus Kreisen außerhalb des Landes ¹⁾	Erstmals bekannt- gewordene Tuber- kulose	Wieder- er- krankte	Zuzüge aus Kreisen außerhalb des Landes ¹⁾
Anzahl									
Schleswig-Holstein	112	35	5	249	75	17	49	10	4
Hamburg	104	34	2	179	75	8	48	11	2
Niedersachsen	234	84	27	515	200	81	172	29	17
Bremen	23	12	2	49	24	7	76	5	-
Nordrhein-Westfalen	729	183	17	1 114	266	47	418	44	7
Hessen	256	59	20	495	150	55	164	26	13
Rheinland-Pfalz	184	61	8	260	78	18	130	34	3
Baden-Württemberg	272	113	9	1 034	381	34	243	61	8
Bayern	520	247	10	1 081	385	32	209	58	5
Saarland	67	24	4	116	27	13	40	13	-
Berlin (West)	131	47	.	281	93	.	44	12	.
Bundesgebiet	2 632	899	104	5 373	1 754	312	1 593	303	59
dagegen 1. Vj. 1968	2 958	1 006	113	5 573	1 994	297	1 594	354	60
Auf 100 000 Einwohner und 1 Jahr									
Schleswig-Holstein	18,0	(5,6)	(0,8)	39,9	12,0	(2,7)	(7,9)	(1,6)	(0,6)
Hamburg	23,1	(7,6)	(0,4)	39,8	16,7	(1,8)	(10,7)	(2,4)	(0,4)
Niedersachsen	13,5	4,8	(1,6)	29,7	11,5	4,7	9,9	(1,7)	(1,0)
Bremen	(12,4)	(6,5)	(1,1)	(26,3)	(12,9)	(3,8)	40,9	(2,7)	-
Nordrhein-Westfalen	17,4	4,4	(0,4)	26,7	6,4	(1,1)	10,0	(1,1)	(0,2)
Hessen	19,5	4,5	(1,5)	37,6	11,4	4,2	12,5	(2,0)	(1,0)
Rheinland-Pfalz	20,5	6,8	(0,9)	28,9	8,7	(2,0)	14,5	(3,8)	(0,3)
Baden-Württemberg	12,7	5,3	(0,4)	48,1	17,7	(1,6)	11,3	2,8	(0,4)
Bayern	20,3	9,6	(0,4)	42,1	15,0	(1,2)	8,1	2,3	(0,2)
Saarland	24,1	(8,6)	(1,4)	41,7	(9,7)	(4,7)	(14,4)	(4,7)	-
Berlin (West)	24,8	(8,9)	.	53,2	17,6	.	(8,3)	(2,3)	.
Bundesgebiet	17,7	6,0	0,7	36,0	11,8	2,1	10,7	2,0	0,4
dagegen 1. Vj. 1968	20,0	6,8	0,8	37,7	13,5	2,0	10,8	2,4	0,4

1) In Niedersachsen und Hessen einschl. der Zuzüge aus den Fürsorgebezirken innerhalb der Länder.